

Jazzzeitung

2008/03 :::

rezensionen

Araxi Karnusian – strange sounds - beautiful music **Interrupted** yvp 3147

Irgendwo im magischen Dreieck zwischen weltmusikalischen, klassischen und jazzigen Einflüssen pulsiert das musikalische Herz der 1969 in Gstaad geborenen Berner Saxophonistin Araxi Karnusian. Nach einem der Musik zuliebe unvollendeten Studium der Kunst- und Architekturgeschichte sowie Ethnologie absolvierte sie ihre Ausbildung an der Jazzschule Luzern, studierte unter anderem bei John Voirol (Saxophon), Ed Neumeister und David Angel (Arrangement und Komposition). Bereits 2003 ließ ihre erste „suite for string quartet and jazzband“ mit dem Ensemble „strange sounds – beautiful music“ aufhorchen. Grenzgänge zur Gregorianik, Filmmusik, Auftragskompositionen, Aufenthalte in Ghana, New York und Paris runden eine facettenreiche Biographie ab. Vielfältige Impulse bereichern die Phantasie, verleihen den drei suitenähnlichen Zyklen auf „Interrupted“ einen äußerst eigenwilligen, äußerst hörenswerten Charakter. Jazzquintett (Araxi Karnusian, ts, cl, comp, Jürg Bucher, ts, cl, Colin Vallon, p, Daniel Schläppi, b, Dominic Egli, dr, perc,) und Streichquartett (Simon Heggendorf, Tobias Preisig, Violine, David Schneebeil, Viola, und Bruno Fischer, Violoncello) tragen in komplementärem Miteinander und im dichten Geflecht aus Komposition, Improvisation und Interaktion bei zu einem stilbildenden Gesamtkunstwerk, das immer ein bisschen melancholisch klingt, dabei zugleich Zeugnis gibt von warmer Herzlichkeit und großer innerer Stärke. **Tobias Böcker**